

Gesundheitswissenschaften



FH KREMS
UNIVERSITY OF APPLIED
SCIENCES / AUSTRIA

Bachelor

Physiotherapie



DIE BESONDERHEITEN

WARUM SOLLTEN SIE SICH FÜR DAS BACHELOR-STUDIUM
PHYSIOTHERAPIE IN KREMS ENTSCHEIDEN?

Miteinander erfolgreich sein

Bei uns an der IMC FH Krems begegnen Sie den Vortragenden auf Augenhöhe. Es gibt einen sehr guten Austausch und ein enges Miteinander.

Theorie vor Praxis

Unsere **Praktika beginnen „erst“ im vierten Semester**. Dadurch haben Sie mehr Zeit, Ihre theoretischen und manuellen Fähigkeiten sowie Ihre Soft Skills zu festigen, bevor Sie diese in der Praxis beweisen müssen.

Die Welt entdecken

In unserem Studiengang sind die Praktikumswochen stark geblockt. Dadurch erhalten Sie die Möglichkeit, auf Wunsch auch einen Teilbereich Ihres **Praktikums im Ausland** zu absolvieren.

Tipp

Bei uns steht Ihnen im Rahmen unseres **Buddy-Systems** eine Studierende oder ein Studierender aus den höheren Semestern im Verlauf Ihres Studiums zur Seite. Sie oder er unterstützt Sie zum Beispiel bei Fragen zum Praktikum oder zu bestimmten Lehrveranstaltungen.

AUF EINEN BLICK



Vollzeit | Montag – Freitag

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 8 und 20 Uhr statt.



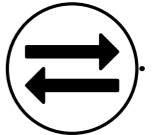
Deutsch

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, doch einzelne Lehrveranstaltungen werden auf Englisch gehalten – für Sprachenverständnis und kulturelles Feingefühl. So werden Sie fit für Betreuungssituationen im multikulturellen Umfeld.



Sechs Semester

Sie schließen Ihr Studium nach drei Jahren ab und erarbeiten sich in diesem Zeitraum 180 ECTS-Punkte. Bachelor of Science in Health Studies (BSc) heißt Ihr akademischer Grad, den Sie zum Studienabschluss verliehen bekommen.



29 Wochen Praktikum

Sie können das Erlernte sofort in die Praxis umsetzen. Die Praktika sind verpflichtender Bestandteil des Studiums.



€ 363,36/Semester

Das ist der Studienbeitrag, den Sie als EU-/EWR-Staatsbürgerin bzw. -Staatsbürger zuzüglich des ÖH-Beitrages bezahlen.

DER FAKTENCHECK

FAKTEN SPIELEN IN UNSERER ZEIT EINE WICHTIGE ROLLE,
DESHALB HABEN WIR DIE WICHTIGSTEN FÜR SIE ZUSAMMENGEFASST:

1.160 Praxisstunden
sind fester Bestandteil des Studiums.

Die Beschäftigungsquote
nach dem Studium liegt bei **99%**.

98% unserer Absolventinnen und
Absolventen **empfehlen** uns weiter.

50% unserer Absolventinnen und Absolventen wagen
den Schritt **in die Selbstständigkeit**.

30% der Studierenden absolvieren einen
Teil ihres Praktikums im Ausland.

THERAPIEREN – ERLERNEN – VERBESSERN

Einige der Werkzeuge, die Sie erlernen werden: Bewegungstherapie, Atemtherapie, Heilmassagen, manuelle Therapie, Lymphdrainage und elektrotherapeutische Anwendungen. Langfristig verbessern Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten durch die Optimierung der körperlichen Funktionen die Mobilität, die Selbstständigkeit und die Lebensqualität ihrer Mitmenschen und berücksichtigen dabei einen personalisierten Therapieansatz.

ERFOLGSKONZEPT: THEORIE + PRAXIS

DAS STUDIUM UMFASST DREI SÄULEN

①

Die Grundlagen In den Semestern 1–3

Sie erhalten alle **theoretischen Werkzeuge**, um später in Ihren praktischen Phasen erfolgreich zu sein.

Unser großes Ziel ist, die Inhalte der verschiedenen Lehrveranstaltungen miteinander zu verknüpfen. So lernen Sie von Anfang an, ganzheitliche physiotherapeutische Diagnosen zu stellen – eine Fähigkeit, die Ihnen bei der Erstellung einer individualisierten Therapie zugutekommen wird.

②

Der praktische Teil In den Semestern 4–6

Im vierten Semester ist es dann soweit: Sie testen Ihr Wissen bei etablierten Praktikumsgeberinnen und -gebern im In- und Ausland. Während Ihrer Praktikumsphasen durchlaufen Sie verschiedene Fachbereiche, wie zum Beispiel **Innere Medizin, Neurologie, Unfallchirurgie und Sportmedizin sowie Orthopädie**. Vor und während des Praktikums werden Sie von uns betreut: Wir unterstützen Sie bei der Auswahl der Gesundheitseinrichtungen und stehen für Coaching-Gespräche zur Verfügung. Durch den hohen Praxisanteil besitzen Sie am Ende Ihres Studiums mehr praktische Erfahrungen als gesetzlich vorgeschrieben. Während der Praktika finden berufsbegleitende Seminare statt, in denen Sie Patientenprotokolle erstellen und diese mit den Professorinnen und Professoren besprechen.

③

Die Vertiefung In den Semestern 5–6

Gegen Ende Ihres Studiums vertiefen Sie die erlernten Fähigkeiten und setzen dabei **Ihre eigenen Schwerpunkte**. Werden Sie zur Expertin bzw. zum Experten: Entscheiden Sie sich zwischen den Schwerpunkten Gesundheitsförderung und Behindertensport.

Außerdem spielt die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen der Gesundheitswissenschaften wie der Ergotherapie, der Gesundheits- und Krankenpflege und den Hebammen, aber auch mit angehenden Medizinerinnen und Mediziner eine große Rolle.

Gerold Fraisl 31, stammt aus Gebharts in der Nähe von Schrems. Er hat sich nach einiger beruflicher Vorerfahrung für die IMC FH Krems entschieden. Fußball und Tennis sind die Hobbies des sportlichen Waldviertlers, aber seine große Leidenschaft ist Beachvolleyball.

Oktober 2018

Ich arbeite schon, seit ich 15 Jahre alt bin – damals habe ich mit einer Lehre zum Elektriker begonnen. In der Elektrobranche blieb ich 15 Jahre lang, dann legte ich 2014 die Berufsreifeprüfung ab. Als ich das schaffte, habe ich festgestellt, dass sich damit für mich einige Fenster öffnen. Ich beschäftigte mich also mit Alternativen, die Branche zu wechseln. Außerdem habe ich die Studienberechtigungsprüfung für Anatomie gemacht. Davon profitiere ich nun hier an der IMC FH Krems ein wenig, denn die Prüfung war eine gute Brücke, um zu wissen, wie ich dieses wichtige Fachgebiet lernen kann.

Der Wunsch war jedenfalls da, etwas Soziales zu machen, interaktiv mit Menschen zu arbeiten. Dann stieß ich auf die Physiotherapie und habe mir das genauer angesehen: Ich habe die Karrieremesse in Wien besucht und mich mit motivierten Studierenden am Stand der IMC FH Krems unterhalten. Man hat gemerkt, wie sehr es ihnen taugt, hier studieren zu können – das war ansteckend und auch für mich sehr motivierend. Diese Begeisterung wurde dann mit ein Entscheidungsgrund. Die IMC FH Krems ist in der Physiotherapie bestens etabliert und schnell hat sich herausgestellt, dass ich hierhergehöre. So kam es, dass ich das Auswahlverfahren probierte, und es hat geklappt – wenn auch nicht gleich beim ersten Mal.

An der IMC FH Krems habe ich mich sofort wohl gefühlt. Die Lehrenden sind sehr sympathisch, aber auch die Studierendengemeinschaft ist ein Hammer. Hier wird man sofort integriert und man wird akzeptiert, wie man ist. Die Physios sind eine starke Community.


Tipp

Zum Aufnahmeverfahren: Du brauchst Dich nicht fürchten. Vorbereitung ist die halbe Miete. Hol' Dir Tipps von Studierenden, die das Aufnahmeverfahren schon hinter sich haben. Mir hat geholfen, dass ich es öfter probiert habe. Wenn Du wirklich Physiotherapie studieren willst, dann versuche es öfter.

AN DER
IMC FH KREMS
FÜHLT MAN SICH
VON ANFANG AN
GLEICH WOHL.

GEROLD, 31





**MEINE MOTIVATION:
BEHINDERTEN
MENSCHEN DIE
MOBILITÄT ZU GEBEN,
DIE SIE FÜR EIN
SELBSTSTÄNDIGES
LEBEN BRAUCHEN.
ANTONIA, 22**

Die ganz persönlichen Geschichten

Antonia Brodner studiert im zweiten Studienjahr. Die Wienerin ist 22 Jahre alt und maturierte im evangelischen Gymnasium/Werkschulheim in Wien. Antonia ist sehr einfühlsam, baut auf Vertrauen und Ehrlichkeit. Mit ihrem Handicap kommt sie heute gut zurecht.

Oktober 2018

Ich bin seit meiner Geburt gehörlos. Seit meinem dritten Lebensjahr haben mir verschiedene Therapien so weit geholfen, dass ich problemlos die Schule absolvieren konnte. Ich liebe Sport und setze eher auf Sportarten, die man in der Natur ausüben kann, wie etwa Skifahren. Mithilfe meiner Therapien komme ich im Alltag so gut zurecht, dass ich Physiotherapie an der IMC FH Krems studieren kann. Für mich war immer schon klar, dass ich im Arbeitsalltag etwas mit Menschen, denen ich helfen kann, zu tun haben möchte. Meine Familie und Freunde sagen, dass ich ein sehr feinfühler Mensch bin, der gut zuhört, Probleme versteht und Geduld aufbringen kann. Außerdem habe ich gerne Spaß mit meinen Freunden und bin in jeder Situation für sie da. All das ist wichtig, um diesen herausfordernden Beruf auszuüben.

Von Krems haben viele Menschen ein falsches Bild. Manche wollen lieber in der Großstadt studieren, dabei unterschätzen sie Krems total. Früher wusste ich nicht, dass es so viele Unis in Krems gibt. Es ist cool, auf einem echten Campus zu studieren, wo auch andere Unis sind. Die vielen Studierenden aus dem In- und Ausland machen das tolle Campus-Feeling erst richtig aus. Doch noch etwas anderes war für mich Motivation in Krems zu studieren: Ich betreue ein behindertes Mädchen im Rollstuhl. Unser Ziel ist, dass sie eines Tages den Alltag selbstständig bewältigen kann, also sich einfach selbst etwas holen und zur Toilette gehen kann. Anfangs konnte sie nicht einmal aufrecht sitzen. Jetzt, nach zwei Jahren, kann sie das. Es berührt mich sehr, wie sich das Kind weiterentwickelt. Das ist eine echte Motivation für mein Studium.

Tipp

Hab Durchhaltevermögen und sei Du selbst. Noch wichtiger ist, dass Du schon vor der Bewerbung herausfindest, ob Physiotherapie das Richtige für Dich ist. Der Tag der Offenen Tür eignet sich perfekt dafür: Lerne die IMC FH Krems kennen, plaudere mit Studierenden und lass die Eindrücke wirken.

Daniel Felsner ist 23 Jahre alt, kommt aus Fohnsdorf in der Steiermark und studiert im dritten Studienjahr. Nach der Matura an der HLW absolvierte er eine Ausbildung zum Fitnesstrainer, zum Kindergesundheitstrainer sowie Wirbelsäulen- und Beckenboden-trainer.

Oktober 2018

Ich habe mich an fünf anderen Fachhochschulen beworben, aber hier in Krems hat es gepasst – hier ist alles anders. Ich kam zum Aufnahmetag hierher und war sicher: „Hier will ich studieren.“ Die IMC FH Krems ist viel persönlicher als alle anderen. Beim zweiten Anlauf hat es geklappt. Nach dem ersten Studienjahr habe ich gemerkt, dass das der Startschuss in die Selbstständigkeit war. Ich bin alleine nach Krems gekommen und kannte niemanden. Am Anfang habe ich mich gefragt, ob ich zurecht kommen werde. Ich musste über meinen Schatten springen, auf Menschen zugehen, mit meinen Kolleginnen und Kollegen Techniken üben, bei denen man ohne Selbstvertrauen und -sicherheit nicht viel erreicht. Dadurch hat sich mein Selbstvertrauen schnell gebessert. Hier sind viele tolle Menschen, die alle voneinander lernen. Wir ergänzen uns, halten zusammen und sind fast wie eine große Familie. Die Lehrenden sind super cool – die Stimmung ist locker, das Studium aber sehr fordernd. Schon in den ersten Jahren lernt man hier haufenweise interessante Dinge und beherrscht die Grundlagen, um Menschen zu helfen und ihre gesundheitlichen Probleme zu beheben. Neben der fachlichen passiert aber auch eine tolle persönliche Weiterentwicklung.

Für mich waren die Highlights bisher das Anatomische Institut in Wien, die unvorstellbar beeindruckenden Strukturen des Körpers tatsächlich sehen und anfassen zu können, tolle Lehrveranstaltungen wie Methodik und Didaktik, aber auch Events wie die Weihnachtsfeier des Studiengangs oder der ÖH Sports Day. Hier wächst die Gemeinschaft noch weiter zusammen, sodass wir nun vieles gemeinsam machen: Geburtstage feiern, Städtetrips, zusammen kochen, klettern, Fußball oder Volleyball spielen.


Tipp

Durchhaltevermögen würde ich jedenfalls empfehlen. Wenn Du denkst, Du kommst mit dem Lernstoff nicht zurecht, triff Dich mit Freunden, tausche Dich aus und bilde Lerngemeinschaften. Das hilft Dir weiter, motiviert und dann schaffst du es ohne Probleme. Gemeinsam geht es einfach viel leichter.

**DIE STIMMUNG
IST LOCKER,
DAS STUDIUM
ABER SEHR
FORDERND.**

DANIEL, 23





**IM PSYCHOSOMATISCHEN
ANSATZ GILT ES,
SCHMERZVERARBEITUNG
AUF VERSCHIEDENEN
EBENEN ZU VERSTEHEN.**

Sonja, 30

Die ganz persönlichen Geschichten

Sonja Siwek ist 30 Jahre alt und stammt aus Wilhelmsburg. Die sportliche Niederösterreicherin hat ihr Studium 2016 abgeschlossen. Vor dem Studium war sie bereits zehn Jahre lang als Sozialpädagogin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig.

Wenn ich an mein Studium zurückdenke, dann fallen mir sofort die Möglichkeiten zur Individualität, die Flexibilität seitens der Vortragenden sowie die Förderung der eigenen Persönlichkeit und Stärken als wertvollste Features ein. Ich wusste schon immer, dass ich danach freiberuflich tätig sein und meinen Schwerpunkt in der Sport-Physiotherapie setzen will. Meinen Berufseinstieg machte ich zunächst in einer Gruppenpraxis, inzwischen habe ich, gemeinsam mit meinem Freund, eine eigene Praxis. Schon während des Studiums durfte ich die Praktika einschlägig wählen, so hatte ich die Möglichkeit, Einblick in die physiotherapeutische Arbeit in einem Leistungs-sportzentrum und in der freien Praxis zu bekommen. Das war unglaublich wichtig, um mich nach dem Studium rasch selbstständig machen zu können. Rückblickend verging die Zeit in der Ausbildung rasend schnell. Plötzlich steht man auf eigenen Beinen, obwohl uns der Studiengangsleiter vom ersten Tag an darauf vorbereitet hat. Dass der schnelle Weg in die Selbstständigkeit so gut geklappt hat, habe ich dem guten Allroundwissen zu verdanken, das man in den drei Jahren aufbaut (auch wenn doch manchmal der Theorie-Praxis-Spagat groß ist). 😊

Unterschätzen darf man allerdings auch die eigenen Ressourcen nicht, denn der Beruf ist anstrengend und fordernd – wichtig finde ich, von Anfang an gut auf sich zu achten. Beispiele dafür wären eine gute Einteilung der Arbeitszeit bzw. genügend Freizeit zum Abschalten und der regelmäßige Austausch mit Kollegen. Für mich ist die Kombination aus Sozialpädagogik und Physiotherapie sehr gewinnbringend.

Derzeit arbeite ich an einem herausfordernden Projekt: Eigentlich wollte ich meinen Urlaub zum Kite-Surfen in Kenia verbringen. Dort traf ich in einem Dorf einheimische Kinder, die echte Bewegungstalente sind, aber keine Sportutensilien dafür haben. Zurück in Österreich habe ich daher einen Förderaufruf gestartet und Dressen und Fußbälle gesammelt. Kaum war das Material in Kenia angekommen, gab es schon die ersten Turniere und unter den Kindern herrscht eine riesige Freude.

Tipp

Auch wenn Du weißt, in welche Richtung Du gehen willst, ist das Backgroundwissen in allen Fachbereichen extrem wichtig, um die Puzzleteile für eine optimale Patientenbetreuung zusammenfügen zu können. So zum Beispiel kann die falsche Ernährung die Wundheilung bei einem Trauma-Patienten oder die Regeneration bei einem Sportler negativ beeinflussen oder verzögern.

DIE UNIVERSITÄTSSTADT KREMS: KLEIN, ABER OHO

Krems hat die größte Hochschuldichte in Österreich

Fünf Hochschulen auf 52 km² – gemessen an ihrer Größe hat Krems die höchste Hochschuldichte Österreichs, manche behaupten sogar Europas. Krems, so sagen unsere internationalen Gäste, liegt in der „Greater Vienna Region“: Innerhalb von einer Stunde erreichen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die Bundeshauptstadt Österreichs.

Das Besondere an der historischen Stadt am Fluss

Krems liegt eingebettet zwischen der Donau und zahlreichen Weinbergen in einer der schönsten Kulturlandschaften Österreichs, am Beginn der Wachau – laut UNESCO ein Weltkulturerbe. Zahlreiche Einkaufs- und Sportmöglichkeiten und eine historische Innenstadt mit Fußgängerzone laden zu Freizeitaktivitäten ein. Die Lokalszene ist sehr vielfältig und entwickelt sich prächtig.

Jung, dynamisch, umweltfreundlich

Krems ist eine pulsierende Uni-Stadt – familiär und doch international mit ihren 13.000 Studierenden aus 67 Nationen. Die jungen Menschen beleben die charmante Kleinstadt und verleihen ihr ein besonderes Flair. In Krems können Sie sich zu Recht wohl und sicher fühlen. Unsere Studierenden schätzen besonders, dass sie weder Auto noch öffentliche Verkehrsmittel brauchen, denn alle Distanzen sind zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar.

Der IMC Campus Krems – einzigartig in Österreich

Wenn Sie Physiotherapie studieren, verbringen Sie Ihre Studienzeit am topmodernen IMC Campus Krems. Hier studieren insgesamt etwa 10.000 Studierende, weit mehr als 2.000 davon an der IMC FH Krems. Der Campus ist für die Studierenden Lebensqualität pur und bietet den perfekten Rahmen, um zu lernen und gemeinsam die Freizeit zu verbringen.



IMC FH KREMS
IN ZAHLEN



* Universum Ranking 2017
unter den österreichischen FHs

17 Bachelor-
Studiengänge

11 Master-
Studiengänge

3 Lehrgänge



7.900+

Absolventinnen & Absolventen



2.700+

Studierende aus

50+

verschiedenen Nationen

600+

Lehrende und Forschende



FH KREMS
UNIVERSITY OF APPLIED
SCIENCES / AUSTRIA

IMC Fachhochschule KREMS

Piaristengasse 1
A-3500 KREMS – ÖSTERREICH

Studienberatung

T: +43 2732 802 222

E: information@fh-krems.ac.at

I: www.fh-krems.ac.at

Dieser Studiengang wird vom Land Niederösterreich gefördert.



Version: 10/2018

